

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 18

Dienstag, den 12. Februar abends

30. Jahrgang

1918

Notales.

* Das Eisenerz Kreuz erster Klasse erhielt
der in französische Gefangenschaft geratene Vize-
feldwebel Flugzeugführer Jakob Eichenauer,
von hier.

* Zum Serganten befördert wurde der Unter-
offizier Christian Fuchs, Sohn von Ludwig
Fuchs, Steinstraße 9, hier.

* Die Haferslodenfabrik in Bad Homburg
v. d. Höhe wurde auf Anordnung des Landrats-
amtes polizeilich geschlossen.

* Die gestrige letzte Holzversteigerung im
Cronberger Stadtwald hatte etwas gemäßigtere
Preise gebracht. Für tieferes Kastenholz wurden
von 45 bis 60 Mark gelöst und für erstklassiges
Ruh-Rollschicht bis zu 80 Mark. Das sind doch
noch annehmbare Preise.

* Der heutige Fastnacht-Dienstag bringt uns
die Freuden des Faschings in Erinnerung, die vor
dem Kriege hier in hohem Maße gepflegt wurden.
Die schöne Fastnachtsszüge und nicht minder die Bälle
hatten hier immer sich großen Zuspruchs erfreuen
können und hoffentlich ist die Zeit nicht mehr ferne,
daß auch sie wieder aufleben.

* Speisefartoffeln. Zur Sicherung einer
geregelter und ausreichenden Kartoffelversorgung
bis zur nächsten Ernte ist es unbedingt notwendig,
daß die Bevölkerung beim Verbrauch von Speise-
kartoffeln die größte Sparsamkeit anwendet. Ein
Mehrverbrauch über die behördlich festgesetzte
Wochenkopfmenge von 7 Pfd. hinaus ist durchaus
unzulässig. Bei vorzeitigem Verbrauch kann auf
keinen Fall mit einer Nachlieferung des Mehrver-
brauchs gerechnet werden.

* Eine angenehme Samstagsnachmittags-
Unterhaltung wurde den Patienten des Kurhauses
Kronthal durch das Erscheinen dreier beliebter
Künstler vom Ausschluß für Volksvorlesungen aus
Frankfurt a. M. zu teil. Herr Musikdirektor Bauer
brachte erstklassige Cellovortrüge, u. a. das präziöse
Adur Menuett von Beethoven, die stets gern gehörte
Träumerei von Schumann und eine eigne Fantasie.
Dann erfreute Fr. Hoek durch eine Anzahl bei-
sällig aufgenommener Vieder von Schubert u. a.
und hinterließ durch ihren weichen beseelten Vor-
trag die besten Eindrücke. Am Klavier begleitete
Fr. Ranesstadt die beiden genannten Künstler
mit sicherem Verständnis und vermittelte u. a.
durch die Adur Ballade von Chopin den Beweis
ihrer pianistischen Fähigkeiten. Für den leider ver-
hinderten Rezitator Hub sprang in bereitwilliger
Weise H. Kuhn ein, bewährte sich wieder als ge-
schickter Ansager und erntete durch seine Vor-
träge u. a. H. Seidels köstlichen Hymnus „an das
Schwein“ lebhaften Beifall.

* Künftig wird ein Teil der Postsendungen
und Briefe, sowie Pakete an deutsche Kriegsge-
fangene in Russland unmittelbar durch die Front
befördert. Wöchentlich sollen zu diesem Zwecke zwei
Bahnwagen durch die Front über Wilna—Düna-
burg laufen. Erfreulicherweise wird dadurch die Be-
förderung der Kriegsgefangenenpost rascher und hoff-
entlich auch sicherer werden.

* Der Friedensschluß mit der Ukraine. Brest-
Litowsk hat den ersten wirklich durchschlagenden
Erfolg zu buchen. Am Sonnabend, um 2 Uhr

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 12. Februar 1918 (M.T.B. Amtlich)

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
und

Front des deutschen Kronprinzen

An vielen Stellen der Front Artillerie-Tätigkeit. Infanterie-Abteilungen
führten südlich von St. Quentin und auf dem östlichen Maasufer, am
Caurieres-Walde erfolgreiche Erkundungen durch und machten dabei Ge-
fangene.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Zwischen Fliren und der Mosel Artillerie- und Minenkampf der sich
heute morgen besonders in der Gegend von Remenauville verstärkte.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die militärische Lage ist an der Front gegenüber den Groß-Russen und
Rumänien unverändert.

Italienische Front.

Auf den Hochflächen der Sieben Gemeinden tagsüber lebhafter Feuer-
kampf. In örtlichem Angriff säuberten öster-ungar. Truppen feindliche
Stützpunkte am Südhange des Sasso-Rasso und nahmen dabei 6 Offiziere
und 170 Mann gefangen.

An der mazedonische Front nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

morgens, ist dort der Friede zwischen dem Bier-
bund und der ukrainischen Volksrepublik unter-
zeichnet worden. Ganz bestimmt nicht zur Freude
Trozkis. Der Deutsche hat natürlich allen Grund
die Tatsache freudig zu begrüßen. Die Ukraine ist
der reichste und fruchtbarste Teil Russlands, und
wenn die Grenzen der neuen Republik auch noch
nicht ganz festliegen, so dürfen die ukrainischen
Verhältnisse doch als recht geregelt betrachtet wer-
den, wenn man sie mit denen in Petersburg ver-
gleicht. Es ist auch wohl bestimmt damit zu rech-
nen, daß der bald einsetzende wirtschaftliche Ver-
kehrsaustausch mit der Ukraine uns mancherlei Er-
leichterung bei unserer Nahrungsmittelversorgung
geben wird. — Nun ist dieser ersten Friedensser-
klärung gestern die Nachricht von der Beendigung
des Kriegszustandes in Russland gefolgt. Der Vor-
sitzende der russischen Delegation hat in Brest-
Litowsk erklärt, daß Russland unter Verzicht eines
formellen Friedensvortrages den Kriegszustand
mit Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und
der Türkei für beendet erklärt hält und gleichzeitig
Befehl zur völligen Abrüstung der russ. Streitkräfte
an allen Fronten erteilt sei. Die Nachricht hat
auch große Freude hervorgebracht und jedermann
sah schon das Ende des Weltbrandes kommen,
aber in Regierungskreisen scheint man mit der
einfachen Erklärung „nicht zufrieden“ zu sein. Die
nächsten Tage dürften auch hierüber Aufklärung
bringen.

— In Londoner Kreisen soll nach der „Boh-
mische Zeitung“ die bestimmte Nachricht vorliegen,
daß die englische Regierung mit Petersburg in

einer besseren Fühlung stehe als früher und daß
die Kriegsziele der Entente dort jetzt anders ge-
würdigt würden als unmittelbar vor dem Sturz
Kerenskis. Heute soll im Unterhause Lloyd George
eine Erklärung über die allgemeine Lage abgeben
wollen. Am 25. Februar wollte er vor den Ge-
werkschaften in Liverpool über die Notwendigkeit
sprechen, sich auf einen langen und harten Krieg
einzurichten.

— „Gazette de Lausanne“ würdigt in einem
Leitartikel die Vorteile des Friedensschlusses mit
der Ukraine. Er sei ein bedeutender Erfolg als
der Vorstoß in Italien oder als ein gelungener
Handstreich im Westen es gewesen wäre. Er sei das
erste greifbare Ergebnis des deutschen Sieges.
Außer durch die wirtschaftlichen Folgen sei der
Friedensschluß dadurch bedeutsam, daß er die
Gebiete Russlands um eine Einheit verringere und
Rumänien zwingt, die Waffen zu strecken.

— Kriegsgewinne der Neutralen. Für die Tat-
sache, daß viele Neutrale sich im Kriege außerordent-
lich bereichert haben bieten die Gemeindefinanzen
der kleinen südlich von Amsterdam gelegenen
Stadt Naarden einen in die Augen fallenden Be-
leg. Dieser noch nicht 5000 Einwohner zählende
Ort hatte 1914 873 Steuerpflichtige, die etwas
mehr als 30000 Gulden für Gemeindef Steuern
auftrachten. Diese Zahlen stiegen 1917 auf 1117
und reichlich 31000, 1918 weiter auf 1253 und
was über 39000. 1917 gar auf 1472 und 76000
Die Steuerleistung erhöhte sich also in drei Jahren
von 30000 auf 76000 Gulden, d. h. um 150%.

Am Mittwoch

den 13. Februar ds. Js. werden im Schulleter

Erdkohlraben

verkauft.

Vormittags:

Von 9—10 Uhr: Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstr., Burgweg, Doppes-, Eichenstr.
Von 10 bis 11 Uhr: Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten-, Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof.
Von 11 bis 12 Uhr: Hain-, Hartmut-, Haupt-, Heint. Winter-, Höhen-, Jaminstraße.

Nachmittags:

Von 2 bis 3 Uhr: Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg, Königsteiner-, Krankenhausstraße, Kronthalweg.
Von 3 bis 4 Uhr: Mammolsheimerweg, Mauerstr., Minnholz-, Neuerberweg, Ob. Hölzgasse, Oberhöchstaderlandstr., Pjersdt., Römerberg, Rumpstr., Scheibenschweg.
Von 4 bis 5 Uhr: Schillerstr., Schirn-, Schlossstr., Schönbergfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstr.
Von 5 bis 6 Uhr: Talstraße, Talweg, Tanzhausstr., Unt. Hölzgasse, Unt. Talerfeldweg, Vittoriastraße, Vogelsgefangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Cronberg, den 11. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 13. d. Mts. nachmittags von 2 Uhr ab wird im Geschäftslokal des Herrn

Louis Stein, Eichenstrasse

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Fettbezugscheines

Abschnitt T

in folgender Ordnung:

von 2—3 Uhr an Inhaber der Bezugscheine

von 3—4 Uhr Nr. 1099—825

von 4—5 Uhr Nr. 824—550

von 5—6 Uhr Nr. 549—275

von 6—7 Uhr Nr. 274—1

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten.

Cronberg, den 12. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

Schaumspesen

in verschiedenen Geschmacksarten bezogen und sind solche in dem Geschäftslokal von

Karl Bibold, Bleichstraße

erhältlich.

Preis je Paket 45 Pfg. Mit Vanille, Saucenpulver 75 Pfg.

Cronberg, den 12. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze).

Personen, die sich noch im Besitze von Einrichtungsgegenständen der angegebenen Art befinden, machen wir auf die sich jetzt noch bietende Gelegenheit zur freiwilligen Ablieferung dieser Gegenstände ausdrücklich aufmerksam. Da deren Entleerung demnächst zu erwarten sein dürfte und sicherlich nur bis zu diesem Zeitpunkt noch die Zuschlagsprämie von 1 Mk. je Kilogramm für freiwillig zur Ablieferung kommende Einrichtungsgegenstände gezahlt wird, empfiehlt sich deren alsbaldige Ablieferung.

Zur Entgegennahme von:

1. Einrichtungsgegenständen,
2. Gegenständen aller Art aus Aluminium, Kupfer, Messing oder Zinn,
3. Dachkupfer und kupferner Blitzschutzanlagen haben wir Termin auf

Mittwoch, den 13. Februar 1918,

nachmittags von 3 bis 4 Uhr, im Kellergeschoss der Turnhalle angesetzt.

Cronberg, 5. Februar 1918.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Die Steuern für das Vierteljahr Januar/März, werden in der ersten Hälfte Februar fällig und müssen spätestens bis zum 15. in den Kassenstunden von 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ vormittags zur Einzahlung kommen.

In der Zeit vom 1ten—20ten Februar können die Jagdpachtanteile für 1917 im Empfang genommen werden.

Cronberg, den 29. Januar 1918.

Die Stadtasse.

Die Schuhfürsorge des Nationalen Frauendienstes in Frankfurt a. M. veranstaltet ständige Ausbildungskurse für auswärtige Teilnehmerinnen in der Anfertigung von Schuhwerk aus 2 Hällen aller Art, um dadurch der Bevölkerung in den Orten Gelegenheit zu geben, durch ausgebildete

Kräfte, die Anfertigung und Instandsetzung von Schuhwerk zu erlernen. Bei der immer größer werdenden Knappheit an Material und an der wachsenden Schwierigkeit, die Schuhe ausbessern zu lassen ist diese Art ein besonders dringendes Gebot der Stunde.

Anmeldungen zu diesen Kursen werden im Büro der Schuhfürsorge Frankfurt a. M., Bleichstraße 72, entgegengenommen.

Die Ortsbehörden ersuche ich um weitere Veröffentlichung dieser Bekanntmachung.

Bad Homburg v. d. H., den 29. Januar 1918.

Der Königliche Landrat.

J. D.: von Büning.

Wird veröffentlicht.

Cronberg, den 6. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bestellungen auf folgendes Saatgut werden auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisterramtes, jedoch nur bis einschließlich Samstag den 16. Februar Mittags 1 Uhr entgegengenommen

Gerste, Hafer, Ackerbohnen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Nachbestellungen nicht angenommen werden können.

Cronberg, den 30. Januar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Um die Arbeitskräfte für den kommenden Sommer sicher zu stellen, ersuchen wir alle Landwirte, die einen Kriegsgefangenenarbeiter benötigen, einen Antrag auf Zimmer 10 des Bürgermeisterramtes zu stellen.

Cronberg i. T., den 6. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Zulagequittungen über monatlich 8-Mark Invaliden- und Krankenrenten-Zulagen und 4-Mark Witwen-(Witwer)-Renten-Zulagen sind eingetroffen. Wir ersuchen alle Invaliden- und Witwen-(Witwer)-Rentenbezieher die vorgeschriebenen Quittungen auf Zimmer 8 des Bürgermeisterramtes abzuholen. Auf Grund deren wird die Auszahlung der Zulagen bei dem hiesigen Postamt erfolgen. Der Rentenselbststellungsbescheid ist vorzulegen.

Cronberg i. T., den 2. Februar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit sowie bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer treubeforgten Mutter

Elisabeth Stein

geb. Kilsb

sprechen wir Allen, insbesondere Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, den Barmherz. Schwestern, für die liebevolle Pflege, dem Männer-Gesangsverein für den erhebenden Grabgesang, sowie für die zahlreiche Blumenspende, unseren tiefgefühlten Dank aus.

In Namen der Hinterbliebenen

Carl Stein u. Kinder.

Fräulein sucht nett

möbliertes Zimmer

in der Nähe der Bahn. Off. mit Preisangabe an d. Exp. d. Blattes.

Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern möglichst mit Meublier oder Gelegenheit zum Ausbau, oder auch

kleine Villa

sucht ein Kunstmalers nach Kriegsende in Cronberg.

Gest. Angebote werden in der Geschäftsstelle ds. Blattes entgegengenommen.

Prima

Reiservesen

Stück M. 1.40 zu verkaufen.

Georg Pfaff,

Mauerstraße 15.

Gebrauchte Bettstelle

zu verkaufen. Näheres Expedition ds. Blattes.

Wer

übernimmt das Leeren einer Grube? Näheres durch die Expedition.

Bekanntmachung.

Montag, den 18. Februar ds. Js. vormittags 11 Uhr lasse ich meine in Cronberger Gemarkung belegenen Grundstücke als

Kreuzader, Acker große 9,77 ar

Kennbach, " 14,26 ar

Schwarzwald, " 6,90 ar

in dem Gasthaus zum Grünen Wald dahier, zum Verkauf ausbieten.

Eschborn, den 11. Februar 1918.

Carl Rapp.

Das Sprengen

von Holz, Baumlöcher u. Steinen übernimmt

Karl Eichenauer

Schlossstrasse 11.